



PRÄSIDENT

## Jahresbericht 2024

Dieser Jahresbericht fällt etwas anders aus als üblich, es war für mich ein «schwieriges» Jahr.

An der DV vom 9. März beschlossen die Delegierten, dass die DV in Zukunft 2-teilig durchzuführen sei. Statuarische Geschäfte im Frühjahr, Referat im Winterhalbjahr. Damit hatte ich meine liebe Mühe, nicht mit dem Entscheid der Delegierten, diesem bin ich verpflichtet, aber damit, wie ich die DV mit den statuarischen Geschäften durchführen soll, so dass es nicht nur zu einem kurzen Zusammentreffen mit Abwinken der Traktanden kommt. Ich fand einfach nicht den richtigen Weg, konnte mich auch nicht in den Nachbarkantonen schlau machen, da diese andere Ansätze haben. Ein Gedanke war, dass die Weiterbildung für Imker/innen durch den Kantonalverband organisiert wird und die Sektionen alternierend die DV mit den statuarischen Geschäften ausrichten könnten. Für die 30 bis maximal 40 anwesenden Delegierte sollte es für jede Sektion möglich sein, geeignete Räumlichkeiten zu finden. Die Sektionen wären so mehr eingebunden und würden vielleicht entsprechend ihre Mitglieder motivieren. Da die Sektionspräsidenten ja auch zum Vorstand des VTB gehören, teilte ich ihnen diese Vorschläge mit.

Wie schon mehrmals vorgekommen, waren die Rückmeldungen sehr spärlich. Weiter gehe ich nicht ins Detail. Für mich stellte sich aber die Frage, woran es liegt. Ich kam zum Ergebnis, dass ich offenbar nicht mehr die richtige Person für dieses Amt bin, deshalb teilte ich den Präsidenten mit, dass ich auf die Wahlen 2026 als Präsident nicht mehr zur Verfügung stehen werde.

Da die Antworten sehr gegensätzlich waren, musste ich selber eine brauchbare Lösung finden. Ein Ansatz wurde in den Antworten befürwortet, nach der DV sollte ein Apéro stattfinden, damit der Anlass auch etwas mehr ist, als nur das Abwinken von Traktanden. Meine Sektion hält die jährliche GV im Restaurant Ochsen in Bänikon ab. Bei der Familie Wirz werden wir jeweils sehr gut bewirtet, so besprach ich mich mit ihnen, denn der Apéro sollte schon etwas mehr hergeben, als nur Orangenjus, Weisswein und Knabbergebäck. «Das ist überhaupt kein Problem, da haben wir ganz andere Möglichkeiten», war die Antwort. Mir war danach einiges wohler und die «Blockade» war weg, so konnte ich auch gleich einen Termin ausmachen. Darum findet die DV 2025 im Restaurant Ochsen in Bänikon statt. Der Apéro bedingt allerdings auch eine Anmeldung der Delegierten!

Ich kann mich noch gut an die alten Spülkästen erinnern, die oben an der Wand angebracht waren und mittels Kette zum Spülen ermuntert wurden. Darum bei Problemen auch der Spruch: «Wenn am Schiessgriff züchsch, denn gheit der au no de Spülchaschte uf de Grind».

Das Amt des Honigobmanns oder -frau konnte an der DV nicht besetzt werden, also übernahm ich die Koordination der Betriebsprüferinnen und -prüfer. Da ich über keinerlei Ausbildung von Bienen Schweiz verfüge, blieb es auch bei einer Sitzung Anfangs April. Als Hans Stettler von meinem Dilemma erfuhr, stellte er sich spontan als Honigobmann ad Interim zur Verfügung. So hatte ich wieder ein Problem weniger.

Wir trafen uns am 24.10.2024 zu einer Vorstandssitzung. Krankheitsbedingt waren Hans Frei und Thomas Brüsweiler abwesend, so dass wir nur zu dritt waren, Hans Stettler, Esther Göldi und ich. Die Sitzung führten wir trotzdem gewissenhaft durch. Da ich mich jeweils auf das Protokoll stütze, mache ich sehr wenig Notizen, aber das Protokoll kam einfach nicht. Auch nach mehrmaliger Aufforderung tat sich nichts.



Mittlerweile bereits November, ich hatte die Abrechnungen der Betriebsprüfer an Esther weitergeleitet, meldete sich der Kassier vom Immenberger Verein, er habe noch keine Rechnung des Kantonalverbandes für die Mitgliederbeiträge erhalten. Nachfragen ergaben, dass kein Verein eine Rechnung erhalten hatte. Auch die Entschädigungen der Betriebsprüfer/innen und des Kaders waren nicht erfolgt. Mails, WhatsApp und Telefonanrufe blieben unbeantwortet. Mir blieb nichts anderes übrig, als die Präsidenten und die betroffenen Personen zu informieren, dass Esther Göldi ihre Aufgaben als Geschäftsführerin des VTB in keiner Weise wahrnimmt und ich sie deshalb freistellen müsse. Von Simone Müller, Geschäftsführerin bis 2024, erhielt ich alle Unterlagen und konnte die Rechnungen für die Mitgliederbeiträge an die Sektionen versenden. Sie hat mir auch sonst weitergeholfen. Leider hatte ich noch keinen Zugriff auf das Vereinskonto der TKB. Das zu lösen war eine längere Sache. Am 23. Dezember habe ich die Mitteilung der TKB erhalten, dass Esther Göldi keinen Zugriff auf das Konto mehr hat und ich nach dem Ausfüllen einiger Formulare Zugriff auf das Konto erhalten würde. Die Feiertage waren für eine schnelle Abwicklung nicht gerade förderlich. Anfangs Januar 2025 bekam ich Zugang und konnte die offenen Zahlungen ausführen. Ich entschuldige mich bei allen Betroffenen für die Umstände.

### **Wie weiter?**

Ich führe die Kasse interimweise, kann aber keine Sitzung oder DV leiten und gleichzeitig Protokoll führen! Da ich vor meiner Wahl zum Präsidenten Aktuar des VTB war, kann ich mir gut vorstellen die Geschäftsführung zu übernehmen, das bedingt aber, dass sich jemand als Präsidentin oder Präsident zur Verfügung stellt, was ja ab 2026 sowieso nötig sein wird. Ausserdem wäre ich froh, wenn sich der Vorstand des Kantonalverbandes nicht nur aus Mitgliedern der Thurgauischen Bienenfreunde zusammensetzen würde, sonst könnte man ihn wirklich auflösen!

### **Was ist sonst noch passiert?**

- Bei der asiatischen Hornisse blieb es dieses Jahr im Thurgau erstaunlich ruhig. Aber auch die grössten Optimisten können davon ausgehen, dass es die Ruhe vor dem Sturm ist.
- Das Departement für Inneres und Volkswirtschaft hat beschlossen die Beitragszahlungen an unseren Verband einzustellen (Beitrag Landwirtschaftsamt Fr. 2'000.-). «Haben die Büroleute überhaupt eine Ahnung was die Bienen und damit auch alle Imkerinnen und Imker für die Bestäubung und damit auch für die Landwirtschaft leisten»?
- Erfreulicherweise haben unsere Zahlungen in den Seuchenfonds eine ausgleichende Wirkung. Wir erhalten eine Vergütung. Diese ist an die Bedingung verknüpft, dass alle Imkerinnen und Imker eine Weiterbildung im Bereich Bienengesundheit besuchen können. Ich hoffe doch sehr, dass alle die Veranstaltung im Winterhalbjahr, 29.11.2025, besuchen. Die Ausrede vom März, erster schöner Tag und so weiter, gilt dann nicht mehr.
- Mein Zürcher Amtskollege, Erwin Reutimann, rief mich im Laufe des Jahres an: «Einige Sektionen wollen den Kantonalverband abschaffen, was meinst du dazu»? Ich konnte ihm meine persönliche Auffassung sofort mitteilen, da mich das Thema seit längerem beschäftigt. Bei Bienen Schweiz habe ich bereits vor einiger Zeit hinterlegt, dass die Kantonalverbände nur noch Durchlauferhitzer seien. Die neuen Kommunikationsmittel erfordern eine Anpassung der Strukturen. Ein Beispiel gefällig, Ausbildung von Imkerinnen und Imkern online durch Apisuisse. Ich finde die Onlineveranstaltungen gut, aber sie konkurrieren mit der Ausbildung durch unsere Berater. Oder per Mail können heute selektiv die gewünschten Kadermitglieder erreicht werden, ohne dass ein Sektionspräsident dieses noch begutachtet und weiterleitet.



VERBAND  
THURGAUER  
BIENZÜCHTERVEREINE

- Eine Abschaffung der Kantonalverbände halte ich aber nicht für zielführend, da die Kantonalen Ämter nur eine Ansprechperson wollen und, bei uns im Thurgau, nicht deren sieben. Wir haben gegenüber Zürich noch den Vorteil, dass unser Kantonalverband die Ausbildungskosten für Kaderausbildungen bei Bienen Schweiz übernimmt. Das ermöglicht es jedem Verein Kadermitglieder auszubilden, ohne dass es sein Budget sprengt. Das Thema war bei Bienen Schweiz an der Kadertagung vom 26.10.2024 ein Thema. Leider konnte ich nicht daran teilnehmen, da am selben Tag die Züchertagung von Carnica Schweiz stattfand. Da ich auch im Vorstand der Belegstelle C36 – Teufelskanzler bin, hatte der obligatorische Termin für Betreiber einer Belegstelle Vorrang.

Das turbulente 2024 ist vorbei. Mir bleibt eine Aufarbeitung der Vereinskasse, das nachträgliche Erstellen einer Rechnung 2024 und eines Budget 2025 für die DV, Prüfung der Rechnung durch die Revisoren, vorbereiten der Präsidentenkonferenz und der DV, suche nach einer Tagesaktuarin oder -aktuar für die DV, Termin mit einem Referenten für die Imker/innen Weiterbildung im November 2025. Hier bin ich auf gutem Weg mit Ralph Alles vom Verband Buckfastimker-Süd e.V. Sein Vortrag über das Käfigen von Königinnen zur Varroadezimierung bei der Carnica Züchertagung war sehr spannend und hat mir einige Inputs gebracht.

Nachdem ich mir nun einiges von der Seele geschrieben habe, möchte ich mich bei allen bedanken, die mir geholfen haben dieses Jahr zu meistern, aber auch bei all jenen, die den Kantonalverband unterstützen und mit denen ich zusammenarbeiten darf.

#### **Ein spezieller Dank:**

- Den Betriebsprüferinnen und -prüfern für das selbständige Arbeiten und die erledigten Kontrollen.
- Hans Stettler für das interimswise Einspringen als Honigobmann
- Simone Müller für die Hilfe bei der Geschäftsführung
- Allen Kaderleuten für die geleistete Arbeit in den Sektionen
- Dem Veterinäramt mit den Bieneninspektorinnen und -inspektoren

Fimmelsberg, im Januar 2025

Der Präsident VTB: *Armin Füllemann*

PS:

Mittlerweile haben sich zwei Personen für den Vorstand gemeldet:

Monika Brühwiler, VTBF, als Honigobfrau

Michael Weber, VTBF, als Kassier

Vakant sind noch:

Das Aktuariat und die Stelle als Zuchtobmann/frau

Für Schnellentschlossene reicht es noch, sich bis zur DV bei mir zu melden 😊